

Dannenbaum in Liquidation. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilgung auf Grund jährlicher Ziehungen vom 1./10. 1907 ab planmässig in längstens 40 Jahren zum Nennwerte. Die Ges. hat seit 1907 das Recht, die jährliche Tilgungsquote zu verstärken oder auch die noch umlaufenden Oblig. ganz oder teilweise zum Nennwerte nach vorausgegangener dreimonat. Kündig. zurückzuzahlen. Die Ges. behält sich das Recht vor, in einem oder mehreren Malen unter Innehaltung ihrer statutarischen Vorschriften weitere Schuldverschreibungen auszugeben, welche an der hiermit bestellten Hypothek in gleichem Rang teilnehmen. Die gemäss dieser Bestimmung später event. auszugebenden Schuldverschreib. dürfen jedoch: a) in keinem Falle inkl. der schon kreierten den Gesamtbetrag von M. 12 000 000, gleich frs. 15 000 000 übersteigen, b) unter Hinzuziehung des Nominalbetrages der hiermit geschaffenen Schuldverschreib. zus. die Hälfte des bei ihrer Ausgabe bestehenden Buchwertes des im Grossherzogtum Luxemburg belegenen Besitztums der Schuldnerin übersteigen, c) nur ausgegeben werden zwecks Neuerwerbungen, Ausbau und Beschaffung von Betriebsmitteln u. dergl. mehr. Für diese Anleihe ist auf dem luxemburg. Besitztum der Ges. und zwar auf den in der Hypotheken-Urkunde näher bezeichneten Grundstücken, Gebäuden u. Fabrik-Anlagen — jedoch mit Ausnahme der Arbeiter-Kolonien — eine im Hypothekenbureau zu Luxemburg unter dem 10./3. 1902 eingetrag. Sicherungshypoth. bestellt worden. In Gemässheit des § 1189 des Deutschen Bürgerl. Gesetzbuches und nach Massgabe der Anleihebedingungen ist die Internationale Bank in Luxemburg mit der Vertretung der jeweiligen Gläubiger aus den Schuldverschreibungen betraut worden. In Umlauf am 30./6. 1918: M. 5 465 800. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. (s. unten). Kurs: Die Zulassung der 5% Oblig. zur Notiz an der Berliner Börse erfolgte im Sept. 1902. Erster Kurs daselbst am 18./9. 1902: 98,50%. Ende 1902—1909: 97, 100,25, 102,30, 102,10, 101,80, 101,50, 102,10, 101,30%. — Im Okt. 1902 auch in Frankf. a. M. zugel. Daselbst Ende 1902—1909: 95,90, 100,10, 102,30, 102,10, 102, 101, 101, 100%. Im Nov. 1902 ebenfalls in Brüssel zugel. Diese Anleihe (Rest im April 1910 M. 7 784 000) wurde zum 1./7. 1910 gekündigt. Den Inhabern wurde die Konversion in 4½% Stücke bei einer einmaligen Vergüt. von 1% des Nominalbetrages freigestellt; Frist vom 30./4.—31./5. 1910. Zur Konvertierung wurden M. 6 164 400 eingereicht, deren Zulassung in Berlin Mitte Juli 1910 erfolgte; dagegen wurde die Notiz der 5% ab 1./7. 1910 eingestellt. Kurs der Konvert. 4½% Oblig. Ende 1910—1919: In Berlin: 101,20, 100,50, 97,75, 95,60, 93,75*, —, 93, —, 99*, —%. — In Frankfurt a. M.: 101,20, 101, —, 94,50, —*, —, 93, —, 99*, —%.

Anleihe Bochum von 1908: M. 8 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschluss des A.-R. v. 3./10. 1908, rückzahlbar zu 103%. Stücke à M. 1000 lautend auf den Namen der Bank f. Handel u. Ind. in Berlin oder deren Order und durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./5. u. 1./11. Tilg. lt. Plan ab 1915 durch jährl. Auslos. im Januar auf 1./5.; ab 1919 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3 monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherungshypothek zur 1. Stelle auf den Bergwerken Hasenwinkel in Dahlhausen, Bruchstrasse in Langendreer und Louise Tiefbau in Barop nebst den dazu gehörigen Grundstücken, soweit sie den Zechenplatz darstellen und die Tagesanlagen enthalten; Buchwert der verpfändeten Objekte ca. M. 10 500 000. Pfandhalterin: Bank f. Handel u. Ind., Berlin. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst.: Bochum, Differdingen u. Mülheim (Ruhr): Ges.-Kassen, sowie die jeweils bekannt zu machenden Stellen. Noch in Umlauf am 30./6. 1918 M. 7 397 000. Kurs Ende 1909—1919: 102,90, 102,75, 102,50, 99,25, 96,50, 94*, —, 95, —, 95*, 99%. Eingef. in Berlin am 2./1. 1909 zum ersten Kurse von 100%. Auch in Frankf. a. M. notiert (Kurs daselbst Ende 1913—1919: 97,50, —*, —, 95, —, —*, —%). Auch in Brüssel notiert.

Anleihe der früheren Zeche Wiendahlsbank von 1895: M. 900 000 in 4½% Oblig., rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1896 durch jährl. Ausl. von mind. 3% ohne Zs. am 1./11. auf 2./1.; kann seit 1897 verstärkt werden. Verj. der Coup. 4 J. n. F. Zahlst.: Cöln: A. Schaaffhausenscher Bankverein; Essen u. Bochum: Essen: Credit-Anstalt; Bochum: Ges.-Kasse. Am 30./6. 1918 noch M. 304 000 in Umlauf.

Anleihe der Zeche Wiendahlsbank vom Febr. 1909: M. 3 250 000 in 4½% Teilschuldverschreib. Hypothekarisch u. durch selbstschuldnerische Bürgschaft der Deutsch-Luxemburg. Bergwerks- u. Hütten-Akt.-Ges. sichergestellt. Rückzahlbar zu 102% ab 1911 mit jährlich mind. M. 100 000. Tilg. durch Auslos. oder freihänd. Rückkauf. Diese Anleihe ist ohne Inanspruchnahme des Marktes unter der Hand begeben worden. Zs. 1./2. u. 1./8. Zahlst.: Bochum: Ges.-Kasse; Essen: Disconto-Ges. Noch in Umlauf am 30./6. 1918 M. 1 869 000.

Anleihe Friedlicher Nachbar v. 1./7. 1900: M. 1 500 000 in 4% (bis 1905 5%) Partial-Darlehnsurkunden; Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Sicherheit: I. Hypoth. auf das gesamte Bergwerkseigentum. In Umlauf Ende Juni 1918 M. 829 000. Tilg. v. 2./1. 1906 an jährl. mind. M. 50 000. Zahlst.: Ges.-Kasse; Berlin: Bank f. Handel u. Ind.; Elberfeld: Berg. Märk. Bank; Essen a. d. R.: Disconto-Ges.

Anleihe Friedlicher Nachbar v. 18./10. 1901: M. 1 000 000 in 4% (bis 1905 5%) Teilschuldverschreib. In Umlauf am 30./6. 1918 M. 470 000. Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Sicherheit: II. Hypoth. auf das gesamte Bergwerkseigentum. Tilg. v. 2./1. 1906 an jährl. mind. M. 40 000. Zahlst. wie bei Anleihe von 1900. Beide Anleihen von Friedlicher Nachbar wurden ab 1./7. 1905 von 5% auf 4% konvert. Konvertier.-Prämie 1½%. (Frist 29./3.—31./12.) Die nicht zur Konvertier. eingereichten Stücke sind auf 2./1. 1906 zur Rückzahl. gekündigt worden u. bereits zurückgezahlt.